

# Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom

13.04.2011

**436.**

**Planstellenschaffung (Organisation und Informatik), Polizei- und Finanzdepartement, Entwicklung, Aufbau und Betrieb der Telekommunikationsmittel für die Stadtpolizei und Schutz und Rettung**

**IDG-Status: öffentlich**

## **1. Zweck der Vorlage**

Die OIZ hat in den letzten Jahren im Auftrag des Polizeidepartements (PD) für den Frontbereich der **Behörden** und **Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS)** innovative und schweizweit einzigartige Lösungen erarbeitet. Diese sind heute nicht mehr aus dem Alltag des PD wegzudenken. Die externen Nachfragen von anderen Kantonen und dem Bund nach diesen Lösungen erlauben es, als Service-Provider aufzutreten und die angebotenen Dienstleistungen weiterzuerrechnen.

Die für den stabilen und hochverfügbaren Betrieb notwendige spezifische Betriebsorganisation bei der OIZ als Betreiberin der Telekommunikationsinfrastruktur fehlt jedoch bis heute. Entsprechend werden die erforderlichen Dienstleistungen nur von einem Mitarbeitenden erbracht. Das verunmöglicht es, verbindliche Dienstleistungen anzubieten, obwohl die Anforderungen der Stadtpolizei (Stapo) und von Schutz und Rettung (SRZ) stetig steigen. Dieser Zustand kann nicht länger geduldet werden, denn er birgt für das PD erhebliche Risiken:

- Die OIZ kann den Betrieb der Services nicht sicherstellen, Ausfälle könnten für das PD weitreichende Konsequenzen haben.
- Das Potenzial weiterer innovativer Lösungen kann nicht genutzt werden.

Das PD beantragt in Absprache mit dem Finanzdepartement die Schaffung von sieben Planstellen bei der OIZ. Damit sollen die notwendige Entwicklung, der Aufbau und Betrieb im Bereich Telekommunikation erfolgen, die von der Stapo und von SRZ dringend benötigt werden.

## **2. Ausgangslage**

SRZ nimmt im Jahr etwa 500 000 Anrufe in seinen Einsatzleitzentralen entgegen und disponiert die Einsatzkräfte von Rettungsdiensten und Feuerwehren in der Stadt und im Kanton Zürich sowie die Rettungsdienste in weiteren Kantonen. Nach Einführung der neuen Einsatzleitzentrale auf dem Flughafenareal Kloten wird SRZ den Kanton Zürich, den Kanton Schaffhausen und den Kanton Schwyz disponieren.

Die Stapo nimmt etwa 160 000 Anrufe entgegen, wobei sich die Zuständigkeit auf das Stadtgebiet beschränkt. Im Bereich der Notrufzentrale und Einsatzleitung wurde im Amtshaus I eine hochmoderne Leitzentrale eingerichtet, die einen schnellen und einfachen Zugriff auf verschiedenste Datenquellen benötigt. Die Stapo betreibt das elektronische Lagedarstellungssystem ELD BORS für alle kantonalen sowie einige weitere Blaulichtorganisationen. Diese Applikation ist als richtungsweisend im Bereich vernetzter Kommunikation und Information zu betrachten. Bei speziellen Lagen koordiniert das jeweils führende Lagezentrum die Einsatzkräfte aller beteiligten Blaulichtorganisationen in Echtzeit. Beide Dienstabteilungen erweitern ihre Tätigkeiten stetig und übernehmen laufend mehr Dienstleistungen und Verantwortung im Bereich Sicherheits- und Rettungsorganisationen. Diese werden über Leistungsvereinbarung mit den externen Partnern abgefolgt.

Heute werden Standortdaten, Videobilder, Sprachsignale und einsatzrelevante Informationen zwischen den Einsatzzentralen und den Einsatzkräften an der Front ausgetauscht. Einerseits wird diesen der Zugriff auf aktuelle Datenbestände sowie die Nutzung von Anwendungen ermöglicht und andererseits kann die Einsatzleitung die Einsatzkräfte gezielt und zeitnah koordinieren. Diese Technologien und Möglichkeiten werden durch das PD genutzt und weiteren Partnerorganisationen zur Verfügung gestellt. Grossanlässe und besondere Lagen erfordern häufig kurzfristigen und ungeplanten Aus- und Aufbau von ICT-Betriebsmitteln.

Für die Stapo und SRZ stehen Datentransport, Datensicherheit und Datenverfügbarkeit im Vordergrund. Die mobile Datenkommunikation über mobile Netzwerkkomponenten ist dabei ein wichtiger, strategischer Faktor zur Bereitstellung von Einsatzmitteln und zur Einsatzplanung. Beim Auf- und Ausbau dieser Dienstleistungen wurde der steigenden Belastung der OIZ-Ressourcen nicht genügend Rechnung getragen. Die Situation wird sich mit dem Aufbau der neuen Einsatzleitzentrale am Flughafen von SRZ markant verschärfen. Die OIZ ist mit den jetzigen Ressourcen nicht in der Lage, diese wachsenden Bedürfnisse mit der geforderten Qualität und Aufmerksamkeit erbringen zu können. Heute steht nur ein Mitarbeitender zur Verfügung, deshalb kann die OIZ nicht die notwendigen Dienstleistungen erbringen. Dies steht im Widerspruch zur Bedeutung, die die Lösungen für das PD und seine Partner haben. So kommt es zu personellen Engpässen, welche die Betriebssicherheit der Mittel gefährden und geplante Vorhaben verzögern. Die fehlende Betriebsorganisation verhindert effiziente und funktionierende Prozesse. Verschiedene Vorhaben (siehe Seite 4, z. B. ELZ2011, Polycom usw.) können aufgrund der geschilderten Situation nicht, wie gewünscht, vorangetrieben werden, sondern verzögern sich. Ein 7-mal-24-Stunden-Betrieb für den Support ist in dieser Konstellation nicht möglich.

Die folgenden Services werden heute genutzt und sind mit den erhöhten Anforderungen der Blaulichtorganisationen zu betreiben:

- Mobiles Internet Protocol (IP, Adresse im Computernetz) für den Zugriff auf Einsatzleitdaten aus den Fahrzeugen von Sanität und Feuerwehr (SRZ und stadtexterne Rettungsorganisationen) mittels ELD BORS
- Verbindungen zwischen Partnerorganisationen (Gemeinden, Kantone, Bund wie auch Stadtpolizei Winterthur, Kantonspolizei Zürich, Kantonspolizei Graubünden im Rahmen des WEF, Feuerwehren, Rettungsdienste usw.)
- INEZ: ein hochverfügbares Netzwerk zur Verbindung der Einsatzleitzentralen von Stapo und SRZ in Zürich und im Flughafen
- Provider-Anbindungen für die automatische Anruferkennung (117, 118, 144), die mobile Datenkommunikation zur Positionsübertragung, die erweiterten Verzeichnisdienste, SMS und MMS, Alarmierung und Personenfahndung sowie SMS- und MMS-Versand aus der Einsatzleitzentrale
- Integration von Smartphones und PDA
- Mobile Videoübertragung von der Front (Wasserwerfer, Strassenkameras usw.)
- GPS-Ortung und Tracking von Einsatzkräften und Einsatzmitteln
- Anbindung von Einsatzmitteln ans städtische Telefonnetz (VoIP4zuerich)

Diese erweiterten, IT-gestützten Dienstleistungen benötigen erhöhte und spezialisierte Aufmerksamkeit für Betreuung und Weiterentwicklung. Die Entwicklung solcher übergreifender Services setzt ein hohes Verständnis für die installierte städtische Informatik- und Telekommunikationsinfrastruktur voraus. Nur dadurch ist es möglich, die unterschiedlichsten Anforderungen in die städtische Informatikinfrastruktur zu integrieren und den Betrieb nicht mit Einzellösungen zu belasten.

Nur mit den zusätzlichen Ressourcen kann sichergestellt werden, dass folgende neue Services professionell und mit der notwendigen Qualität entwickelt, aufgebaut und betrieben werden können:

- Bereitstellen eines Support- und Betreuungsteams mit vertieften Kenntnissen der ICT-Services und der Organisation der BORS-Abteilungen
- Organisationsübergreifendes Fachverständnis der einzelnen BORS-IT-Services
- Sicherstellen der Neu- und Weiterentwicklung der Telekommunikation BORS-Services und Produkte; einschliesslich Beratung, Evaluation und Projektleitung
- Übernahme der Gesamtverantwortung für den Support der BORS-Telekommunikations-Services durch klare Zuständigkeit
- Hoch verfügbarer Support, 7-mal 24 Stunden an 365 Tagen mit kürzesten Interventionszeiten
- Vernetzung der Geräte der automatischen Geschwindigkeitsüberwachung (AVK), der Fahndungs- und Verkehrsüberwachung (AFV)
- Videoüberwachung mit flächendeckendem Zugriff mit Anbindung zu den Video-Systemen von ASTRA, IMMO und Kapo
- Pager-Alarmierung für die Pikettorganisation der Stapo
- Pager-Alarmierung für die Pikettorganisation der Feuerwehren und Rettungsdienste
- Polycom: Vernetzung der Systeme von Stapo, SRZ und Kapo
- Einsatzleitzentrale Flughafen Zürich: Bereitstellen der ICT-Infrastruktur
- Lage Zürich: Bereitstellen der Telekommunikationsinfrastruktur für die Vernetzung der Einsatzleitstellen aller Rettungsorganisationen des Kantons Zürich bei Grossereignissen.

### **3. Vorgehen**

Die OIZ baut für die Betreuung der Telekom- und BORS-Services mit vier Stellen ein Betriebsteam auf. Im Bereich Engineering werden zwei Stellen und für die Projektleitung eine Stelle zusätzlich ergänzt. Es entsteht eine zentrale Anlaufstelle für städtische BORS- und IT-Themen. Die Koordination der Anforderungen wird departementsübergreifend möglich. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz können optimale und innovative Lösungen erarbeitet werden, die wiederum die Betriebsressourcen der Blaulichtorganisationen schonen.

Das Polizeidepartement ist verantwortlich für die strategische Entwicklung der zu betreibenden Dienste (BORSnet). Es ist eine etwa jährliche Berichterstattung zuhanden der IT-Delegation über deren Entwicklung und Situation mit Schwergewicht auf den anfallenden Ressourcenbedarf sowie die Vertragssituation mit Externen vorzunehmen. Ausserdem ist durch das Polizeidepartement sicherzustellen, dass der anfallende Infrastruktur-Kostenanteil dieser Dienste (BORSnet) den externen Bezüglern weiterverrechnet wird. Dies ist insbesondere im Rahmen der dafür abzuschliessenden Verträge zu gewährleisten.

### **4. Stellen**

Die OIZ erweitert ihre Betriebsorganisation im Verlauf des Jahres 2011 um vier Stellen. Für das Jahr 2012 sind weitere drei Stellen geplant, welche im Budget 2012 eingestellt werden. Davon sind vier Stellen für den Betrieb der BORS-Services vorgesehen und drei Stellen für die Entwicklung neuer Lösungen.

Folgende Stellen sind per 1. Juli 2011 zu schaffen:

Organisations-einheit	Stellen-werte	Funktionsbezeichnung (ICT-Berufs-bezeichnung)	FK	FS	Jahressalär exkl. Sozial-versicherungsbeiträge Fr.
FDOI_E_EP	1	Service Manager	1505	12	140 000
FDOI_E_ET	1	Network-Engineer	1505	11	130 000
FDOI_B_BT	2	Systemadministrator	1505	11	120 000

Folgende Stellen sind per 1. Januar 2012 zu schaffen:

Organisations-einheit	Stellen-werte	Funktionsbezeichnung (ICT-Berufs-bezeichnung)	FK	FS	Jahressalär exkl. Sozial-versicherungsbeiträge Fr.
FDOI_E_ET	1	Network-Engineer	1505	11	130 000
FDOI_B_BT	2	Systemadministrator	1505	11	120 000

Der Arbeitsmarkt im IT-Umfeld Zürich ist durch die Vielzahl von ICT-Unternehmen nach wie vor sehr angespannt. Es ist nicht einfach, gute Leute zu vernünftigen Löhnen für die Stadt zu rekrutieren. Kandidaten in IT-Segmenten wie z. B. SAP, Senior-Projektmanager, generell im Serverumfeld, Netzbetrieb oder RZ-Bauten lassen sich meistens nur durch die grossen anstehenden Aufgaben zu einem Einstieg bei der OIZ überzeugen. Hier steht die OIZ in direkter Konkurrenz zu namhaften IT-Branchenleadern am Standort Zürich, wie z. B. Google oder Microsoft, aber auch zu den Banken und Versicherungen. Die noch offenen 8,29 Stellen (Stand 28. Februar 2011) sind ausgeschrieben und entsprechen anderen Profilen, welche in anderen Weisungen auch beantragt worden sind. Insofern sind diese Stellen von diesem Antrag unabhängig zu behandeln.

## 5. Arbeitsplätze/Raumsituation

Die notwendigen Arbeitsplätze sind vorhanden.

## 6. Kosten

Der Personalaufwand einschliesslich Sozialleistungen für die vier ab Juli 2011 zu schaffenden Stellen beläuft sich auf Fr. 292 800.–, diese werden von der OIZ mit den Zusatzkrediten I. Serie (ZK I) zum Budget 2011 beantragt und saldoneutral eingestellt. Bei Stapo und SRZ sind im Gegenzug die erhöhten Kosten auch mittels ZK I zu berücksichtigen. Für die Finanzierung der vier Stellen ist eine Erhöhung der Service-Level-Agreement-Entschädigungen (SLA) ab 2011 um Fr. 320 000.– notwendig (Fr. 320 000.– werden bereits heute in Rechnung gestellt).

Der Personalaufwand einschliesslich Sozialleistungen für die drei im Jahr 2012 zu schaffenden Stellen beträgt Fr. 435 000.– bei der OIZ; diese sind im Budget 2012 einzustellen. Die Finanzierung dieser drei Stellen erfolgt über neue, im Zeitraum 2011 bis 2013 geplante Service-Level-Agreement-Entschädigungen in der Höhe von Fr. 480 000.–.

Auf den im Einvernehmen mit dem Vorsteher des Finanzdepartements gestellten Antrag des Vorstehers des Polizeidepartements beschliesst der Stadtrat:

1. In der Organisation und Informatik Zürich (OE-ID 6106) werden die folgenden Planstellen geschaffen:

Im Jahr 2011:

Organisations-einheit	Stellen-werte	Funktions-bezeichnung (ICT-Berufs-bezeichnung)	FK	FS	Jahressalär exkl. Sozialver-sicherungsbeiträge Fr.
FDOI_E_EP	1	Service Manager	1505	12	140 000
FDOI_E_ET	1	Network-Engineer	1505	11	130 000

FDOI_B_BT	2	Systemadministrator	1505	11	120 000
-----------	---	---------------------	------	----	---------

Im Jahr 2012:

<b>Organisations- einheit</b>	<b>Stellen- werte</b>	<b>Funktions- bezeichnung (ICT-Berufs- bezeichnung)</b>	<b>FK</b>	<b>FS</b>	<b>Jahressalär exkl. Sozialver- sicherungsbeiträge Fr.</b>
FDOI_E_ET	1	Network-Engineer	1505	11	130 000
FDOI_B_BT	2	Systemadministrator	1505	11	120 000

2. Die Vorsteher des Finanz- sowie des Polizeidepartements werden eingeladen, die notwendigen Kredite für die Planstellenschaffung per 1. Juli 2011 mit dem Zusatzkredit I. Serie zum Budget 2011 zu beantragen und die notwendigen Kredite für die Planstellenschaffung per 1. Januar 2012 im Budget 2012 einzustellen.
3. Human Resources Management wird beauftragt, die notwendigen Planstellenänderungen auf den 1. Juli 2011 sowie 1. Januar 2012 vorzunehmen.
4. Mitteilung an die Vorsteher des Finanz-, des Polizei- sowie des Hochbaudepartements, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, Human Resources Management, die Organisation und Informatik, die IT-Delegation/Controlling, die Stadtpolizei, Schutz und Rettung und die Immobilien-Bewirtschaftung.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber